

Tiefbaumaschinen made in Geinsheim

Mittelstand – Die Firma STS hat klein in einer Garage angefangen und beliefert inzwischen die ganze Welt

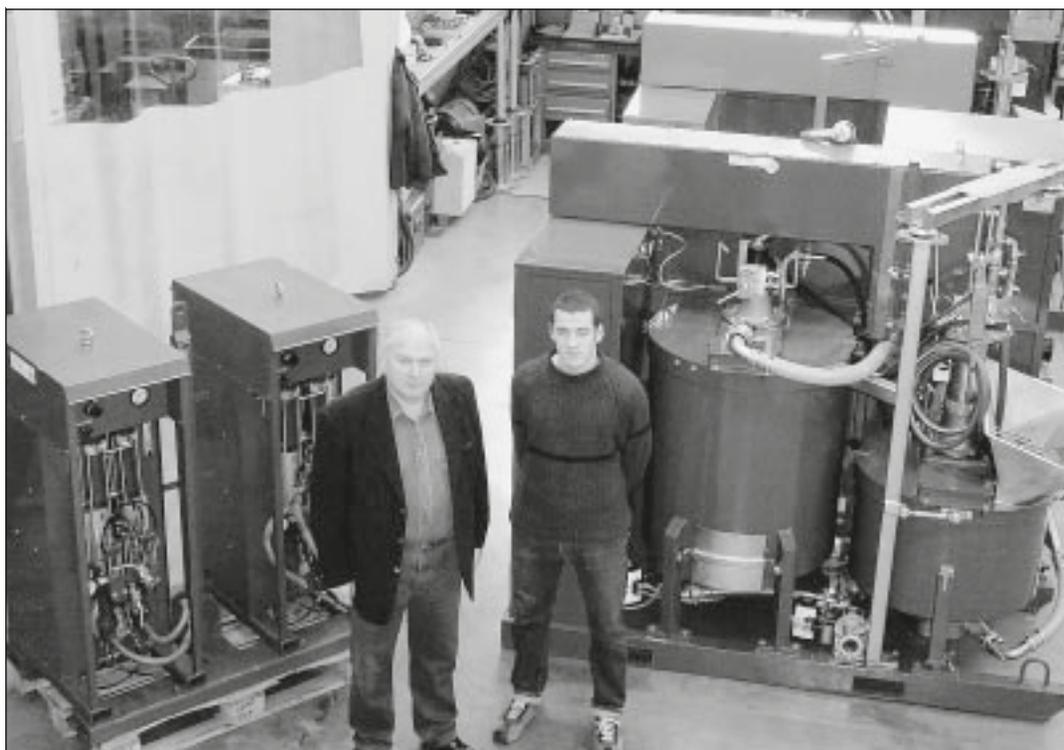
VON MICHAEL WIELAN

GEINSHEIM. Die ICE-Trasse Frankfurt-Köln, das Wasserkreuz Magdeburg, der Potsdamer Platz und die Treburer Deichsanierung, diese scheinbar willkürlich ausgewählten Bauobjekte haben eine Gemeinsamkeit: Sie alle entstanden beziehungsweise entstehen mit Hilfe von Tiefbaumaschinen, die in Geinsheim von der Firma Scheltzke Spezial Tiefbaumaschinen gefertigt wurden.

Als der Firmeninhaber Hans Georg Scheltzke sein Unternehmen 1995 gründete, rechnete wohl nicht einmal er damit, sich so schnell in Deutschland etablieren zu können. Am Anfang arbeitete Scheltzke von zu Hause aus und nutzte seine Garage als Werkstatt. Ende 1996 konnte er bereits mit seinem kleinen Unternehmen in eine Halle in der Untergasse ziehen. Im Januar 1997 stellte er den ersten Mitarbeiter ein.

Am Anfang bot die Firma nur Reparaturen und Ersatzteillieferungen, zum Teil aus eigener Fertigung, an. Mittlerweile umfasst die Produktpalette des Tiefbaumaschinenlieferanten 25 verschiedene Maschinen aus eigener Entwicklung und die Belegschaft ist auf zehn fest angestellte Mitarbeiter angewachsen. Zusätzlich arbeiten ein EDV-Fachmann, eine Konstruktionszeichnerin sowie drei Aushilfen für die Firma.

Der Umzug des Unternehmens von der wenig repräsentati-



Tiefbaumaschinen aus Geinsheim werden weltweit unter anderem für die Sanierung von Deichen eingesetzt. Firmengründer Hans Georg Scheltzke und sein Sohn Sven vor dem Maschinenpark. FOTO: MICHAEL WIELAN

ven Halle in das neue schicke Firmengebäude im Geweremischgebiet Diamantstraße im Dezember 2001 war daher nur die logische Konsequenz aus dem anhaltenden Erfolg.

Hans Georg Scheltzke ist ein echter Fachmann. Seit knapp einem Vierteljahrhundert ist er auf dem Gebiet der Spezial Tiefbaumaschinen tätig. In Deutschland hat seine Firma nur einen einzi-

gen Konkurrenten. Seine Anlagen mischen und pumpen hauptsächlich ein Gemenge aus Wasser und Zement, die so genannte Suspension. Der Suspension werden noch Zusätze wie Betonit und Steinmehl zu gefügt. Eingesetzt werden die Suspensionen zum Abdichten von Baugruben, Tunneln oder Deichen.

STS, so lautet die Abkürzung des Firmennamens, ist an der

Bauausführung selbst nicht beteiligt. Das Unternehmen ist ausschließlich Lieferant, Vermieter und Anbieter von Wartungsarbeiten sowie Ersatzteillieferant.

Angeboten werden vollautomatische Misch- und Pumpstationen in allen Größen. Gekauft oder gemietet werden die Maschinen vor allem von mittelständischen Baufirmen. Die Kunden kommen hauptsächlich aus Europa, die

Maschinen selbst werden aber weltweit eingesetzt. Die Tiefbaumaschinen aus Geinsheim finden sich daher in Portugal ebenso wieder wie in Russland oder Südamerika.

STS ist ein Familienunternehmen, wie sie früher in Deutschland üblich waren. Ehefrau Stojanka Scheltzke regelt die Finanzen, den Schriftverkehr sowie die Verwaltung des Leihparks, der mittlerweile 75 Maschinen umfasst. Sohn Sven Scheltzke soll dereinst einmal die Nachfolge seines Vaters antreten. Der Fachabiturient macht zur Zeit an der TU Darmstadt eine Ausbildung zum Industriemechaniker für Maschinenbau, an die sich eventuell ein Maschinenbaustudium anschließen soll.

Dankbar ist Hans Georg Scheltzke der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeistern Girresch und Arnold, für die gute Zusammenarbeit und die gezeigte Hilfsbereitschaft.

„Aus den geplanten drei bis vier Mitarbeitern sind mehr als zehn geworden, ohne die moderaten Grundstückspreise sowie das mir von der Gemeinde entgegengebrachte Vertrauen wäre das nicht möglich gewesen“, betont Scheltzke.

Für die zukünftige Entwicklung seiner Firma plant der Unternehmensgründer den Ankauf eines weiteren Gewerbestücks, am liebsten natürlich in Geinsheim.